



universität  
wien

DLE Internationale Beziehungen  
Universitätsring 1, 1010 Wien  
Tel: 01-427718206

## BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Wohn) University of Illinois at Urbana-Champaign

2. Studienjahr  Wintersemester 20 16  Sommersemester 20    

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 15. 8. 2016 bis 16. 12. 2016

3. Studienrichtung(en) Comparative Literature Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bakkalaureatstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate bew. Stipendienbetrag 1600 €  
 weitere Stipendien     € bew. Reisekostenzuschuss 400 €  
 Bezugsquelle Uni Wien Gesamtsumme Stipendien 2000 €

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen):  Studentenheim  Privat

6. Kosten Unterkunft	<u>380</u> €	Reisekosten	<u>900</u> €
Lebenshaltungskosten	<u>200</u> €	Visakosten	<u>450</u> €
Studienkosten (Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)	<u>100</u> €	Versicherungskosten	<u>608</u> €
		Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt)	<u>2638</u> €

### Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienersfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

Matrikelnummer: XXXXXXXXXX

Studienrichtung: Vergleichende Literaturwissenschaft

Partneruniversität: University of Illinois at Urbana-Champaign

FALL 2016 (August bis Dezember)

## Erfahrungsbericht

### 1. Vorbereitung

Um einen Platz für ein Auslandssemester an einer amerikanischen Uni zu bekommen, gilt es zu aller erst den Bewerbungsprozess hinter sich zu bringen, was manchmal etwas langwierig sein kann. Hat man es dann bis zum persönlichen Gespräch geschafft und anschließend auch eine Zusage von der Uni Wien bekommen (üblicherweise Anfang Februar), können die Vorbereitungen schön langsam beginnen. Allerdings erfordert dies viel Geduld und kann einem schon mal den einen oder anderen Nerv kosten. Auch wenn einem der Platz von der eignen Universität schon versichert wurde, muss man im Anschluss erst auf die offizielle Bestätigung der Partneruniversität warten, das kann noch bis zu zwei weitere Monate dauern. Von der UIUC wurden die admission letters Mitte Mai verschickt. Erst ab diesem Zeitpunkt kann man tatsächlich beginnen alles genau zu planen. Denn um ein Visum zu beantragen, ist dieser admission letter notwendig. Davor gilt es eigentlich nur abzuwarten, auch wenn man schon gerne mit den Vorbereitungen loslegen würde.

### 2. Visum

Das Beantragen des Visums war relativ unspektakulär und schneller und einfacher als erwartet. Darum muss man sich wirklich keine Sorgen machen. Auch wenn man bei diesen Dingen gerne mal nervös wird, gibt es eigentlich keinen Grund dafür. Sobald man die Bestätigung der Partneruniversität in Printform erhalten hat, kann man online einen Termin auf der amerikanischen Behörde vereinbaren (funktioniert einwandfrei und schnell) und anschließend mit all den Unterlagen dort sein Visum anfordern. Dieses wird einem dann auch problemlos bewilligt und innerhalb von 2-3 Werktagen zugeschickt.

### 3. Wohnungsunterkunft

An der UIUC gibt es zahlreiche Möglichkeiten „on campus“ zu wohnen, da es eine Vielzahl von Studentenheimen zur Auswahl gibt. Allerdings sei zu erwähnen, dass diese nicht ganz günstig sind. Da ich persönlich privat in einer Wohngemeinschaft untergekommen bin, bin

ich mit dem Bewerbungsprozess für „student residences“ nicht wirklich vertraut. Das kann man aber gut auf der Website der UIUC nachlesen und sich dort auch einen Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten verschaffen. Wenn man es jedoch bevorzugt privat in einer WG zu wohnen, dann lässt sich dies am einfachsten über Facebook organisieren. (<https://www.facebook.com/groups/760871094027119/>) Diese Option ist meistens günstiger und trotzdem ist es möglich in unmittelbarer Nähe zum Campus zu wohnen.

#### 4. Krankenversicherung

Was die Versicherung betrifft gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man bringt seine eigene österreichische Auslandsversicherung mit, dann sollte man aber vorher sicher gehen, dass diese auch von der UIUC akzeptiert wird, sprich eine Versicherung die denselben Leistungen entspricht, wie die der UIUC selbst. Diesbezüglich sollte man sich unbedingt im Vorhinein erkundigen. Hat man dann eine gleichwertige Versicherung, ist es möglich auf die Unieigene zu verzichten. Ist dies nicht der Fall, dann sollte man die Versicherung der UIUC in Anspruch nehmen (ca. 600 Dollar/Semester)

#### 5. Ankunft an der UIUC

Sobald man in Champaign ankommt, wird alles etwas einfacher. Die Last und die Anstrengungen der letzten Monate fallen ab und man kann sich dort wirklich auf jegliche Unterstützung verlassen. Die Hilfe, die man sich während des Vorbereitungsprozesses manchmal auch von der Uni Wien gewünscht hätte, bekommt man dort von allen Seiten. Bevor der eigentliche Unterricht beginnt, wird eine Orientation Week veranstaltet, in der einem die wichtigsten Dinge ausführlich erklärt werden und man auch mit dem Campus vertraut gemacht wird. Außerdem wird man seinem College zugeteilt und auch dort gründlich eingeführt. Zusätzlich erhält jeder Austauschstudent die Kontaktdaten seines persönlichen Betreuers, dessen Hilfe man jeder Zeit in Anspruch nehmen kann. Zusammengefasst, die Organisation der UIUC war rundum perfekt.

#### 6. Kurse/Unterricht/Prüfungen

Bevor man die Reise nach Amerika antritt kann man sich bereits für die gewünschten Kurse registrieren. In meinem Fall war das absolut kein Problem, ich bekam in all meinen Wunschkursen einen Platz. Beginnt dann der eigentliche Unterricht, stellt man erst mal fest, dass die Klassen wesentlich kleiner sind als man es von Vorlesungen an der Uni Wien gewohnt ist. Auch die Unterrichtsgestaltung ist sehr anders wie in Österreich, da das Universitätssystem in Amerika sehr verschult ist. Sprich, es gibt regelmäßig Hausübungen,

viel zu Lesen und Pop-up quizzes, mit denen überprüft wird, ob das Kursmaterial tatsächlich zuhause durchgearbeitet wurde. Außerdem zählen Mitarbeit und Anwesenheit zu einem großen Teil zur Note. Unter der Woche hat man also immer genug zu tun, dafür bleibt an den Wochenenden genügend Zeit, um Ausflüge in der Umgebung zu unternehmen.

Mitte des Semesters finden die Mid-Terms statt, die sich entweder aus Prüfungen und Präsentationen oder aus Essays zusammensetzen, manchmal auch aus beidem, je nachdem welche Kurse man belegt. Die Finals finden auf die gleiche Weise statt.

## 7. Fazit

Auch wenn es sehr viel Aufwand war und es viel Zeit gekostet hat, bis man tatsächlich in Amerika ankommt, hat es sich definitiv gelohnt. Während den Monaten an der UIUC habe ich wirklich einiges dazu gelernt und hatte auch die Möglichkeit mich in meinem Interessensgebiet zu vertiefen und Neues zu erfahren. Auch wenn das amerikanische Unisystem sehr anders ist als das österreichische, man gewöhnt sich schnell daran und findet sich nach den ersten 3-4 Wochen gut zurecht. Abgesehen davon lernt man andere Kulturen und tolle Menschen aus der ganzen Welt kennen. Persönlich habe ich von diesem Auslandssemester sehr profitiert und auf keinen Fall würde ich es missen wollen.